



Queere Jugendorganisation  
**diversity München e.V.**

# Jahresbericht 2022





## Inhalt

Ereignisse & Aktionen im Überblick .....	3
Bericht des Vorstands.....	4
CSD Pride Weeks 2022 .....	6
Bericht aus dem Hauptamt .....	7
Aus- und Fortbildung der ehrenamtlichen Jugendleiter*innen .....	8
Berichte der Gruppen.....	9
JUNGS .....	9
JuLes .....	10
AroSpAce .....	10
frienTS .....	11
Wilma .....	11
diversity@school .....	12
youngsters .....	13
bi.yourself.....	14
refugees@diversity .....	14
NoDifference! .....	15
plusPOL.....	16
DINOs.....	16
QueerBeats.....	17
enBees .....	17
BIPoC-Abend.....	18
Statistik Besucher*innen.....	19
diversity-Mitglieder .....	19
Fördermitglieder .....	20
Interessensvertretung .....	21
Mitgliedschaft in bundesweiten Gremien.....	21
Kooperationspartner*innen .....	21
Danke! .....	22

## Ereignisse & Aktionen im Überblick

Von	Bis	Ereignis
23.01.		Freiwilligenmesse
19.02.		Workshop zu Neurodiversität
22.04.	24.04.	JuLeiCa-Schulung I
02.05.		Mitgliederversammlung
07.05.	08.05.	JuLeiCa-Schulung I
03.06.	07.06.	frienTS-Freizeitfahrt (Morsbach)
11.06.	19.06.	Bildungsfahrt nach Prag (KJR-Europatour)
02.07.		Olympia-Parade
02.07.	17.07.	Pride-Weeks
12.07.		„TuntiTunt“ – die Tuntgebung
16.07.		CSD-Politparade, Infostand, Afterparty
12.08.	15.08.	youngsters-Sommerfahrt (Steinbach)
02.09.	04.09.	JUNGS-Sommerfahrt (Marktschellenberg)
02.09.	05.09.	enBees ausflug (Geiselhöring)
07.10.	09.10.	JuLeiCa-Schulung II
15.10.	16.10.	JuLeiCa-Schulung II
17.10.		Mitgliederversammlung
26.11.		Workshop „Queer und Islam“
05.12.		Weihnachtsfeier
09.12.	11.12.	youngsters & JuLes LesBiSchwule Winterfahrt (Geiselhöring)

## Bericht des Vorstands



Das Jahr 2022 stand bei diversity ganz im Zeichen von Begegnung und Vernetzung. Nach zwei Jahren Coronapandemie freuten wir uns, sowohl etablierte digitale Formate als auch Präsenztreffen wieder anbieten zu können. Neben dem wöchentlichen Barabend konnten wir auch regelmäßige Cafénachmittage im diversity Café anbieten. Auch unsere Veranstaltungen und Gruppenangebote wurden stark nachgefragt.

Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir unsere Besuchendenzahlen mehr als verdoppeln, was den hohen Bedarf queerer Jugendlicher und junger Erwachsener nach Freizeitangeboten und Austausch in einem geschützten Raum einmal mehr verdeutlicht.

Mehrere gemeinsame Veranstaltungen der Gruppen, Tage der Offenen Tür und Neueinsteiger\*innentreffen, sowie Teamtage für unsere Ehrenamtlichen Leitungen stehen ebenfalls dafür. Unsere Gruppen youngsters und JuLes organisierten sogar eine gemeinsame Freizeitfahrt.

Intersektionalität spielt im diversity seit langem eine zentrale Rolle und wird jetzt neben dem Ak Intersektionalität auch durch unser neuestes Projekt, den BIPoc-Abend, abgebildet. Hier finden junge Menschen, die sich als Black, Indigenous und/oder People of Color identifizieren, eine erste Anlaufstelle, die ihnen den Zugang zu anderen Angeboten von diversity erleichtern soll und auch eigene Angebote gestaltet.

Nicht nur diversity-intern fanden zahlreiche Kooperationen statt. Auch innerhalb der queeren Community nahmen wir an zahlreichen Austauschtreffen und gemeinsamen Veranstaltungen teil. Dabei reichte unser Engagement auch über



die Landesgrenze hinaus. Beispielsweise waren wir für einen Fachvortrag zu Gast in Wien, unternahmen im Rahmen der Europatour des KJR München-Stadt eine Bildungsreise nach Prag und knüpften – gemeinsam mit anderen Vereinen münchener Community – digital erste Kontakte zu queeren Organisationen in Münchens neuester Partnerstadt Beer'Sheva in Israel.

Auch die Kooperation mit dem Bayerischen Jugendring wurde verstärkt. Neben der fachlichen Mitarbeit in der Kommission Queere Jugendarbeit beteiligten wir uns auch an der Aktivierungskampagne für Jugendarbeit des BJR. Unter dem Label #FindeDeinIrgendwo waren Ehrenamtliche und Besuchende des diversity eines von mehreren Motiven, um die Vielfalt der bayerischen Jugendarbeit darzustellen.

Darüber hinaus konnten wir unsere politischen Forderungen und die Sichtbarkeit der queeren Jugend Münchens wieder beim CSD, IDAHOBIT\*, Trans\*Day of Visibility uvm. auf der Straße zeigen und mit wissenswerten Hintergrundinfos auf unseren Social-Media-Kanälen begleiten.

Auch im Vorstand gab es einige Neuerungen: Wir bedanken uns ganz herzlich bei Jakob Michalka, Markus Haselbeck und Eva Maria Huber für ihr langjähriges unermüdliches Engagement im Vorstand von diversity. Danke, dass ihr unseren Verein auch durch die schwierige Pandemiezeit sicher geführt habt. Verstärkung bekamen unsere Vorstandsmitglieder Lysander Wöhler und Dario Ponto ab Mai von Philipp Agostini und ab Oktober von Ju Hofer, die im Rahmen der Mitgliederversammlungen nachgewählt wurden.

Besonders freute uns, dass wir endlich wieder eine Weihnachtsfeier als Dankeschön für unsere zahlreichen ehrenamtlich Engagierten veranstalten konnten. Wir möchten uns auch hier nochmal ganz herzlich bei allen Teamer\*innen, Mitgliedern, Besucher\*innen und Kooperationspartner\*innen bedanken, die uns durch dieses Jahr begleitet und die Arbeit von diversity geprägt haben.

Herzliche Grüße,

Dario Ponto, Ju Hofer, Lysander Wöhler und Philipp Agostini

## CSD Pride Weeks 2022

Ein Highlight war natürlich wieder der CSD, der in diesem Jahr erstmals seit Beginn der Coronapandemie wieder mit seinen gewohnten Präsenz-Formaten stattfinden konnte. Zudem wurden die Prideweeks auf zwei Wochen verlängert.



Vom 02. bis 17. Juli 2022 fand ein bunter Mix aus Veranstaltungen unter dem Motto „Less Me, More We“ statt. diversity beteiligte sich wieder mit zahlreichen Aktionen: von CSD-Bar-Abenden über politische Gesprächsrunden bis zu bekannten Traditionen wie der „Tuntitunt“-Show oder der Pride Neon Party im diversity Café lieferten unsere Ehrenamtlichen ein buntes und vielfältiges Programm. Auch bei der CSD Politparade stellte diversity wieder die größte Fußgruppe und sorgte so für die Sichtbarkeit der queeren Jugend und ihrer Forderungen.

## Bericht aus dem Hauptamt

Im sozialpädagogischen Bereich konnten wir wieder zahlreichen Jugendlichen, jungen Erwachsenen und auch Angehörigen beratend zur Seite stehen. Themen wie Coming-Out, Diskriminierung, sowie persönliche und familiäre Krisen und Konflikte standen hier im Vordergrund. Unser Angebot wurde und wird weiterhin auch von Menschen außerhalb Münchens stark nachgefragt. Zudem bieten wir verstärkt Beratungsangebote für die ehrenamtlichen Gruppenleitungen an, die gerade nach dem Neustart der Jugendarbeitsangebote in Präsenz gut angenommen wurden.

An die Stelle der pandemiebedingt entwickelten Online-Inputs traten vor allem in der zweiten Jahreshälfte wieder vermehrt Kurzfortbildungen in Präsenz zum Thema „LGBTIQ\*-Jugendliche unterstützen“ unserer Sozialarbeiter\*innen für andere Fachkräfte. Dazu kamen Vorlesungen an Hochschulen. Inhaltlich lag der Schwerpunkt hierbei auf der Aufklärung über die Lebenssituation LGBTIQ\*-Jugendlicher sowie den Handlungsmöglichkeiten, wie diese im pädagogischen Alltag unterstützt werden können.

Auch ein Erste-Hilfe-Kurs fand im November statt, um die Sicherheit der Besuchenden und aller Mitarbeitenden fortlaufend zu gewährleisten und es neuen Ehrenamtlichen kostenlos zu ermöglichen, einen Erste-Hilfe-Schein zu machen. Daneben konnten wir mehrere Workshops zu verschiedenen Themen für die ehrenamtlichen Teammitglieder anbieten.

Das Jahr 2022 brachte auch einige personelle Änderungen im hauptamtlichen Team bei diversity mit: im Mai mussten wir schweren Herzens Abschied von unserer Kollegin Sarah Schuster nehmen. Mit Lucas Gottsmann ist unser sozialpädagogisches Team aber seit Juli wieder vollbesetzt. Auch von unseren zwei langjährigen Verwaltungskräften, Isabella Oberhauser und Felix Eggers mussten wir uns leider verabschieden. Seit Dezember unterstützt uns Seray B. in diesem Arbeitsbereich. Besonders bedanken möchten wir uns auch bei Lea Sharma für die ehrenamtliche Unterstützung bei der Buchhaltung.

## Aus- und Fortbildung der ehrenamtlichen Jugendleiter\*innen

In diesem Jahr konnten wir erstmals zwei JuLeiCa-Grundausbildungen im JUZ durchführen. Im Frühjahr und im Herbst nahmen insgesamt 19 Jugendliche und junge Erwachsene aus unserer Jugendorganisation teil. Schulungsinhalte waren u.a. Grundlagen der Gruppenpädagogik, Kommunikationspsychologie, Präventionsthemen, rechtliche Aspekte der Jugend-arbeit, Lebenslagen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, Demokratie und Partizipation sowie die Planung und Durchführung von Freizeutfahrten; zwischen den Einheiten gab es praktische Übungen und Spiele. Zusätzlich zu diesen allgemeinen Inhalten konnten wir Themen, die für die ehrenamtliche Arbeit in einem LGBTIQ\*-Jugendzentrum relevant sind, aufgreifen. Dazu zählten u.a. eine Einheit zur LGBTIQ\*-Geschichte, die Beschäftigung mit Feminismus, unterschiedlichen Diskriminierungsformen und intersektionalen Perspektiven sowie ein Trans\*/Non-Binary-Workshop. Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei Eva, Johanna und Ju bedanken, die uns hervorragend bekocht haben und damit eine unentbehrliche Hilfe für uns waren; ebenso vielen Dank an Lysander, Manu, Matze, Leander und Isabella, die wie bereits in den letzten Jahren inhaltlich sehr zum Gelingen der Schulung beigetragen haben!

Im Februar organisierten wir außerdem für die Gruppenleitungen einen Workshop zum Thema Neurodiversität mit Fluff von Minzgespinst. Für die Referent\*innen unseres Aufklärungsprojekts [diversity@school](mailto:diversity@school) organisierten wir in diesem Jahr zusätzlich einen Workshop zum Thema „Queer und Islam“ mit dem Religionswissenschaftler Danijel Cubelic. Daneben konnten wir für unsere Gruppenleitungen regelmäßige Beratungsangebote ermöglichen, um ihr ehrenamtliches Engagement zu unterstützen.

## Berichte der Gruppen

### JUNGS

Die JUNGS konnten 2022 endlich wieder ein komplettes Jahr abwechslungsreiche und niederschwellige Angebote für junge Erwachsene im Alter von 18 bis 27 Jahren anbieten ohne große Einschränkungen durch Corona. Der Hauptteil unserer Besuchenden kam dabei aus München und dem Umland in unser Jugendzentrum und zu unseren Events.

Neben bewährten Veranstaltungen wie Filmabenden, Neueinsteigerabenden, Karaoke, Koch- und Backabenden sowie JUNGS-Barabenden, konnten wir auch außergewöhnliche Veranstaltungen anbieten, unter anderem ein "Dinner in the Dark"-Event, bei dem wir für unseren Besuchenden ein aufwändiges 7-Gänge-Menü kreierten. Über das Jahr hinweg konnten wir viele neue begeisterte Besuchende für uns gewinnen und erreichten wieder eine stolze Anzahl von durchschnittlich 30 Besuchern.



Das Jahr 2022 nutzen die JUNGS, um mit einigen anderen Gruppen Kooperationen bei Veranstaltungen zu planen. So kam es z.B. zu einem Backabend mit den Dinos, einem Karaokeabend mit der Gruppe Wilma oder Bowling mit der Gruppe

BiYourself, was uns viel Freude und Spaß machte. Dadurch konnten sich die Besucher der JUNGS mit Besuchenden aus den anderen Gruppen anfreunden und neue Kontakte knüpfen. Für 2023 planen wir weitere Kooperationen mit anderen Gruppen aus dem diversity.

Die diesjährige Freizeitfahrt verbrachten die JUNGS in Marktschellenberg. Gemeinsam unternahmen wir eine Wanderung durch die Almbachklamm und verbrachten eine schöne gemeinsame Zeit in der Jugendherberge. Den Abschluss der Freizeitfahrt bildete ein Ausflug nach Salzburg, bevor es für alle nach Hause ging. Die JUNGS konnten im vergangenen Jahr nicht nur eine Freizeitfahrt im Sommer durchführen, sondern machten auch einen Ausflug auf den Nürnberger Weihnachtsmarkt. Dieser war bereits 2021 geplant, konnte aber leider aufgrund der Pandemie nicht stattfinden. Am 2. Adventswochenende ging es hierfür mit dem Zug nach Nürnberg und nach einer kleinen Stadtführung auch auf den schönen Weihnachtsmarkt am Hauptmarkt, bevor es am Abend zurück nach München ging. Auch im Jahr 2022 hatten wir wieder einen Abschied in unserem Team sowie neue Teamanwärter, die wir herzlich in unserem Team willkommen heißen. Wir freuen uns schon jetzt darauf, diese im Laufe des Jahres 2023 als vollwertige Teamer aufzunehmen, damit die Zukunft des JUNGS-Teams gesichert ist.

Wir freuen uns schon auf das Jahr 2023, in dem wir unser 33-jähriges Jubiläum im Sommer feiern werden.

## JuLes

Auch dieses Jahr hatten die JuLes ein vielfältiges Programm für queere Jugendliche zwischen 14 und 19 Jahren. Über das ganze Jahr hinweg trafen wir uns zweimal monatlich und hatten viel Spaß dabei, zu backen, zu basteln, zu spielen, Filme zu schauen, zu quatschen und neue Freundschaften zu schließen.



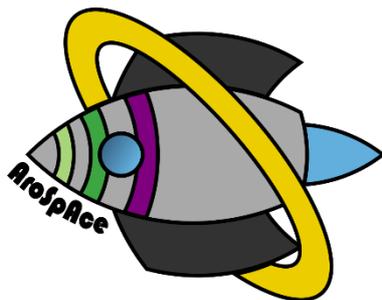
Das erste Jahr nach Corona nutzten wir, um nicht nur uns gegenseitig, sondern auch die anderen Gruppen des diversity besser kennenzulernen. Dieses Jahr hatten die JuLes Kooperationen mit den enBees, anlässlich des feministischen Kampftags am 8. März mit Wilma und last but not least den youngsters, bei denen wir uns inzwischen wie zuhause fühlen.

Dieses Jahr fand auch die erste gruppenübergreifende Freizeitfahrt des diversity statt: die LesBiSchwule Winterfahrt der youngsters und JuLes nach Geiselhöring! Diese war für alle Beteiligten ein großer Spaß. So konnten sich nicht nur die JuLes-Besucher\*innen besser kennen lernen, sondern auch die Besuchenden und Teamenden der youngsters.

Leider mussten wir auch dieses Jahr Leute aus dem Team verabschieden - wir vermissen dich, Clara <3 ! Auf der anderen Seite freuen wir uns auch über neue Engagierte, die die JuLes im kommenden Jahr und danach bereichern werden.

Alles in allem war 2022 ein aufregendes Jahr für die JuLes und wir sind gespannt, was 2023 uns so bringen wird.

## AroSpAce



Bei AroSpAce war das erste ganze Jahr ein großer Erfolg.

Besonders fiel uns der große Wunsch nach Vernetzung bei unseren Besuchenden auf. Unsere Treffen werden von einem sehr diversen Publikum besucht: trans\*- und cis-Personen, hetero- und homosexuelle und -romantische Menschen; bei uns waren und sind alle vertreten. Besonders diese Durchmischung freute uns sehr

und machte unsere Treffen immer wieder auf andere Art und Weise spannend und abwechslungsreich.

Nachdem wir im Herbst unsere Bewerbung für den Wettbewerb "Aktiv für Demokratie und Toleranz" abgeschickt hatten, erreichte uns pünktlich zur Weihnachtszeit die Rückmeldung: wir konnten einen Gewinn und 2.000€ für die Finanzierung unserer Gruppe verbuchen!

Wir gehen also beschwingt ins nächste Jahr - mit Aussicht auf mindestens zwölf wunderschöne AroSpAce-Treffen.

## frienTS

Für die frienTS geht das 15. Jahr mit einer sehr schönen Weihnachtsfeier und vielen bunten Lebkuchen zu Ende. Nachdem die Treffen wieder live und in Person stattfinden konnten, genossen wir jede Minute und holten alles auf, was die letzten Jahre pandemiebedingt unter den Tisch fallen musste.

Von Schlittschuhlaufen bis Spielenachmittag unternahmen wir verschiedenste Freizeitbeschäftigungen, tauschten uns zwischendurch beim trans\*-Talk aus und überarbeiteten bei zwei Kleiderkreiseln unsere Kleiderschränke.

Im Juni fand unsere Freizeitfahrt endlich wieder regulär und im gewohnten Zeitraum in der alten Schule in Morsbach statt. Besonders großen Spaß hatten alle bei Spiel und Spaß auf der Wasserrutsche und im Pool, wobei auch die Austauschmöglichkeiten und Bastelangebote großes Interesse weckten.

Im Oktober veranstalteten wir zu unserem 15. Jubiläum eine große Feier. Den Nachmittag verbrachten wir im Jugendzentrum bei einem altersoffenen Gruppentreffen mit Torte Essen. Am Abend konnten wir im Café dann so richtig feiern und uns über die vielen guten Wünsche und Rückmeldungen freuen. Das Jahr 2022 zeigte wieder, wie wichtig die frienTS den Besuchenden sind und was ein solches Angebot für Einzelpersonen verändern und bewirken kann. Unter anderem deshalb freut sich die frienTS-Orga auf den Start in ein weiteres Jahr mit voller Motivation.



## Wilma

2022. Was für ein Jahr. Nachdem Corona in den beiden Jahren zuvor die Gruppenarbeit ziemlich eingeschränkt hatte, war es uns dieses Jahr endlich wieder möglich, ohne viele Auflagen Treffen zu veranstalten. Und das zeigte sich auch bei den Besucher\*innenzahlen. Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Zahl der Besuchenden nämlich verdoppelt werden! In unserem kunterbunten Angebot war



für alle etwas dabei. Besonders viel Spaß hatten wir beim Karaoke und unserem Kürbisschnitzen. Aber auch Barhopping, der Filmabend und unsere kleine Disco-Fox-Tanzstunde waren gut besucht. Durchschnittlich

waren bei unseren Events 20 bis 30 Personen anwesend.

Auch unser Team war 2022 größer denn je. Simone hat uns leider im Laufe des Jahres verlassen. Eva, Sarah, Johanna, Mia, Maya und Veru bleiben Teil des Teams. Wir freuen uns sehr, dass Anna, Anja, Laura und Saskia uns als Anwärt\*innen bereits tatkräftig unterstützen. Zwei weitere Anwärt\*innen hatten nach einigen Wochen bzw. Monaten reinschnuppern, wieder aufgehört - bleiben uns aber als Besuchende hoffentlich erhalten.

Insgesamt haben wir ein ereignisreiches WILMA-Jahr 2022 hinter uns. Tendenziell haben wir das Jahr über an Besuchenden gewonnen und hoffen, dass diese 2023 weiterhin dabeibleiben.

## diversity@school

Mit einer Normalisierung der Corona-Pandemie, einhergehend mit immer weniger Einschränkungen, knüpfte das Jahr 2022 wieder an die Vor-Corona-Zeit an. Es wurden wieder hauptsächlich Workshops in Präsenz angefragt, besonders Workshops für Jugendliche und für Lehrkräfte. Gleichzeitig wurden weiterhin Online-Workshops angefragt, vor allem als Format für dezentral organisierte Multiplikator\*innen.

Dieses Jahr konnten wir 214 Workshops mit insgesamt 4417 Teilnehmenden durchführen. Damit schließen sich die Zahlen an das Jahr 2019 an und wir konnten die meisten Workshops seit Bestehen des Projekts durchführen. Trotzdem konnten wir nicht alle Anfragen bedienen. Insgesamt mussten wir 36 Einrichtungen für 96 Einheiten absagen.

Dies lag einerseits daran, dass auf den Teamsitzungen häufig nicht genug Teamer\*innen oder Hospitant\*innen anwesend waren, um alle Anfragen bedienen zu können. Andererseits gestaltete es sich durchgängig schwierig, Vertretungen zu finden, wenn Referent\*innen die Workshops kurzfristig absagen mussten.

Nach der Pandemie wuchs das Team unserer Referent\*innen wieder. Dabei legten wir einen Fokus darauf, Newcomer\*innen bei uns zu halten und den Kontakt innerhalb des Teams zu verbessern. In der zweiten Jahreshälfte führten wir deshalb mehrere Team-Building-Events durch, wie z.B. einen gemeinsamen Nachmittag im Jugendzentrum oder den Besuch der Ausstellung "To Be Seen" im NS-Dokumentationszentrum. Insgesamt konnten wir im Jahr 2022 sieben neue Teamer\*innen aufnehmen.

Geplant war außerdem, wieder eine Teamfahrt durchzuführen. Wegen mangelnder Anmeldungen mussten wir die Fahrt jedoch kurzfristig absagen. Demgegenüber konnte unsere Weihnachtsfeier dieses Jahr wieder in Präsenz stattfinden. Sie stellte einen gelungenen Abschluss eines erfolgreichen Jahres dar. Besonders hervorheben möchten wir die Team-Weiterbildung zu Queerness und Islam mit Danijel Cubelic am 26. November. Wir konnten sehr wertvolles Wissen zum Islam im Allgemeinen sowie queerfreundlichen Strömungen im Islam erhalten und uns darüber austauschen, mit welchen Ansätzen wir mit Schüler\*innen umgehen können, die auf Basis des Islam queerfeindliche Ansichten äußern.

Am 25. Juli wählten wir eine neue Leitung. Lennard und Benni verabschiedeten sich wegen Auslandssemester und dem Ende des Bachelor-Studiums aus der Leitung. Ju und Jule wurden im Amt bestätigt und Marlene und Marlon neu in die Leitung gewählt.



## youngsters

Auch im Jahr 2022 fanden die youngsters wöchentlich an jedem Sonntag statt. Wie in den vergangenen Jahren richtete sich unser Programm primär an schwule, bisexuelle und queere



Jungs\* im Alter von 14 bis einschließlich 19 Jahren. Die meisten unserer Besucher stammen aus München und dem direkten Umland, aber auch Teilnehmer aus weiter entfernten Regionen fanden den Weg in unser Jugendzentrum.

Wie gewohnt fanden die Veranstaltungen der youngsters wöchentlich jeden Sonntag statt. Ein abwechslungsreiches Programm aus unterhaltsamen, kreativen und bildenden Veranstaltungen in den Räumen des diversity-Jugendzentrums und außerhalb konnten die Besuchenden der youngsters in Anspruch nehmen. Die Besucherzahlen variierten zwischen 10 und 20, bei einzelnen Veranstaltungen und Kooperationen überschritt die Zahl sogar 40. Die youngsters übernahmen auch wieder die Planung und Durchführung der diversity-Baraim zweiten Mittwoch des Monats.

Auch dieses Jahr konnten die youngsters wieder eine Sommerfahrt veranstalten. Dieses Mal ging es mit 14 Teilnehmenden in das Jugendhaus Steinbach in Franken. Die Sommerfahrt verbrachten sie in gewohnter Manier mit vielen Outdoor- und Indoor-Spielen, sowie Zeit zum Entspannen und Kennenlernen. Dieses Jahr konnten sie dank des guten Wetters ausgiebig die Gegend erkunden und auch in einem nahegelegenen Waldstück das traditionelle "Moorhuhn" spielen. Am letzten Abend gab es auch wieder das Abendprogramm "Schlag die Tunte". Abgeschlossen wurde die Fahrt mit einem Stopp in Nürnberg in den dortigen Felsenkellern.

Zusätzlich zur jährlichen Sommerfahrt und nach mehreren erfolgreichen gemeinsamen Kooperationen im Laufe des Jahres organisierten die youngsters im Dezember gemeinsam mit den JuLes eine Winterfahrt. Aufgrund der guten Erfahrungen der letzten Jahre ging es mit 17 Teilnehmenden wieder nach Geiselhöring. Passend zur Jahreszeit wurde das Wochenende feierlich mit Plätzchen backen, Kinderpunsch, Lagerfeuer und Outdoor-Programm im Schnee gestaltet und zum Vernetzen der beiden Gruppen genutzt. Am letzten Tag der Winterfahrt durften die Besuchenden am „Queer-Talk“ teilnehmen, um sich über das Queer-Sein, gesellschaftliches Zusammenleben und Formen der Ausgrenzung frei auszutauschen und zu informieren.

Auch in diesem Jahr veränderte sich die Teamstruktur der youngsters: Sie freuen sich sehr, Shuvael Apel als neuen Leiter gewonnen zu haben. Gegen Ende des Jahres meldeten sich auch mehrere Interessierte, die das Team gerne als Orgas unterstützen möchten. Somit können die youngsters mit viel Motivation, Engagement und Fröhlichkeit in das nächste Jahr starten.



**bi.yourself**

2022 war ein aufregendes und spannendes Jahr für bi.yourself. Nachdem wir uns im November 2021 reformiert hatten, ist unsere Gruppe über 2022 gewachsen und gewachsen. Dabei konnten wir viele Sachen miteinander erleben, basteln und kochen: von der Gestaltung von Blumentöpfen über Frühstücksabende, bei denen wir um 21 Uhr Pancakes und Müsli miteinander essen... es war eine wunderschöne Zeit, in der wir regelmäßig neue

Besuchende bei uns begrüßen durften, sich aber auch eine Stammgruppe bei uns bildete und sich Freund\*innen fürs Leben fanden.

Besondere Highlights waren auch die Events, bei denen wir uns mit anderen diversity-Gruppen vernetzen konnten. Beim Bowling zeigte sich unser Wettbewerbsgeist, als wir gegen die JUNGS antraten. Mit den youngsters klärten wir wichtige Lebensfragen beim Speed Friending. In Kooperation mit den enBees ließen wir unserer Kreativität beim Basteln von Laternen freien Lauf.

Auch innerhalb des Teams änderte sich viel. Veru und Ju waren weiterhin dabei, Lennard begab sich für sein Auslandssemester nach Norwegen und Mel und Leo entdeckten die bi.yourself-Orga für sich. Nicht nur innerhalb des Teams veränderte sich bi.yourself jedoch, sondern auch nach außen: so entschieden wir uns endlich, wie unser Gruppennamen geschrieben werden soll (komplett in Kleinbuchstaben), verlegten unseren Stammtag und arbeiteten daran, die Gruppenbeschreibung noch inklusiver zu gestalten. Eins war uns klar: wir wollten sichergehen, dass sich – trotz des spezifischen „bi“ in unserem Namen – alle von uns angesprochen fühlen, die sich zu mehr als einem Geschlecht hingezogen fühlen. Egal ob mit oder ohne Label, ob auf romantische oder sexuelle Art.

Nach einem letzten Event kurz vor dem Jahreswechsel, freuen wir uns jetzt aber erstmal auf ein wundervolles 2023, wo wir noch lustigere Treffen organisieren, noch mehr neue Menschen kennenlernen und noch mehr als ein Team zusammenwachsen werden.

**refugees@diversity**

Die Gruppe ist derzeit inaktiv. Wir hoffen auf mehr Zuwachs und Veranstaltungen im kommenden Jahr!



## NoDifference!

Das Jahr 2022 war geprägt von erneuter Aufbruchstimmung. Getrieben durch die Erleichterungen der Corona Maßnahmen war es uns möglich, wieder Veranstaltungen wie wir sie kennen, durchzuführen. Das erfreute nicht nur uns als Team, sondern auch die Besuchenden, die alle Angebote mit Freude annahmen. An regelmäßigen Events konnte der wöchentliche Barabend, wechselnd organisiert durch alle Gruppen, wieder stattfinden. Damit führten auch wir wieder eine diversity Bar pro Monat durch. Zudem etablierten wir ab März ein neues Format, das "Café im Café". Zweimal pro Monat (1. Samstag und 3. Sonntag) fand ein gemütlicher Kaffeenachmittag im diversity Café mit warmen Getränken sowie Kuchen und saisonalen Sonderangeboten statt. Wie beim Barabend ermöglicht dieses Angebot ein gruppenunabhängiges Kennenlernen und Vermischen der Subgruppen unserer queeren Jugendorganisation.

Im Sommer fand dann nach zwei Jahren alternativer Organisation und Struktur endlich wieder der CSD (Christopher Street Day) mit der Parade statt. Zudem wurde die Pride Week auf zwei Wochen verlängert, was es uns erlaubte, mehr Veranstaltungen



in diesem Rahmen anzubieten. Als Gruppe veranstalteten wir so viele Events wie nie zuvor: sieben an der Zahl. Die Pride-Zeit startete mit der CSD Pride Starts Party im diversity Café und wurde begleitet durch zwei CSD Kaffeenachmittage. Außerdem fand die legendäre Warm-up Party am Freitag vor der Parade wieder statt - dabei kooperierten wir mit den Queer Referaten der HM, LMU und TU. Sie boten an einem separaten Infostand auch mehr Informationen zu ihren Angeboten an.

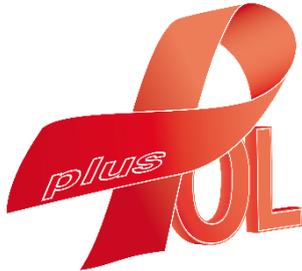
Des Weiteren planten wir noch die TuntiTunt - die Tuntenshow zusammen mit dem Tuntenkollektiv Tuntopia, die das diversity Café wieder zum Platzen brachte. Dabei wurden auf der Bühne Gesang, Aufklärung und politische Performance dargeboten. Natürlich beeinflusste auch der Krieg in der Ukraine die Beiträge, sodass es zwei gab, die diesen explizit thematisierten und auch auf Spendenmöglichkeiten für Munich Kyiv Queer hinwiesen. Dann gab es noch die Neon CSD Party und die Afterparty am Tag der Parade.

Weitere besondere Veranstaltungen waren die Flirt-Party im Mai, bei der Besuchende beim Einlass eine Nummer bekamen und sich dann gegenseitig Nachrichten schreiben konnten. Dies ermöglichte ein unbeschwertes und spannendes Kennenlernen. Außerdem konnten wir am 1. Weihnachtsfeiertag noch einen zusätzlichen Schutzraum bieten, indem wir das diversity Café öffneten zum netten Austausch, Weihnachtsdrink und Weihnachtsstress vergessen.

In Bezug auf das Team gab es auch einige Veränderungen. So wurden einige neue Mitglieder akquiriert, die tatkräftig bei den Veranstaltungen unterstützen. Leider verkleinerte sich hingegen das Leitungsteam, da ein Leiter zur Mitte des Jahres aufhörte. Zudem war ein anderer Leiter in der ersten Hälfte des Jahres aus gesundheitlichen Gründen nur teilweise verfügbar. Wir freuen uns über unser motiviertes Team und schauen optimistisch in nächstes Jahr und die hoffentlich neuen Möglichkeiten.

## plusPOL

plusPOL stellte auch im Jahr 2022 ein abwechslungsreiches und niedrigschwelliges Angebot für HIV+ LGBTIQ\* und hetero Personen im Alter von 14 bis 32 Jahren auf die Beine.



plusPOL hatte in diesem Jahr den Plan, wieder Kontinuität in die Veranstaltung zu bringen. So können wir auf elf Events im monatlichen Turnus zurückblicken. Dennoch waren die Besuchendenzahlen stets subjektiv niedrig, was uns dazu ermutigte, stetig am Safer-Space-Konzept zu arbeiten und dieses zu verfeinern.

Auch im Team bekamen wir langsam Zuwachs, der nächstes Jahr fest integriert werden soll.

Zusätzlich nahmen wir die engere Zusammenarbeit mit der Aidshilfe wieder auf, da unsere bisherige Kontaktperson wechselte. plusPOL war zudem im Radio und in dem ein oder anderen Zeitungsinterview, um jungen Positiven\* eine Stimme zu geben.

Da viel Zuspruch kam, werden wir auch weiterhin öffentlich auf die Probleme von jungen positiven Menschen in München und dem Umland aufmerksam machen. Somit freuen wir uns auf ein spannendes Jahr 2023 und werden uns an Online-Möglichkeiten ran wagen, welche einen potenziellen Schutzraum bieten sollen und im Jahr 2022 leider zu kurz kamen.

## DINOs

Das Jahr 2022 war für die DINOs ein voller Erfolg. Unser Team versuchte im vergangenen Jahr ein vielfältiges Spektrum an Veranstaltungen anzubieten. So konnten wir unter anderem Kooperationen mit den enBees und den JUNGS sowie dem SUB durchführen, um unsere Gruppe auch für die Zukunft für neue Besucher\*innen bekannter zu machen. Mit



durchschnittlich 12 Besuchenden freuen wir uns, dass das Interesse an unserer Gruppe im Vergleich zum Vorjahr noch mal gesteigert werden konnte. Im vergangenen Jahr konnten wir neue Ehrenamtliche finden, sodass wir nun zu Beginn des neuen Jahres unser Team aufstocken können, um weitere interessante und neue Veranstaltungen für unsere Besuchenden anbieten zu können.

## QueerBeats

Bei den QueerBeats ging es dieses Jahr nach über zwei Jahren Corona-Pause es mit neuer Kraft und fast neuer Orga wieder los. Beim Weihnachtssingen hatten alle viel Spaß an schönen und weniger schönen Harmonien und vor allem am Singen.



Der Chor gab endlich wieder verschiedensten queeren Menschen die Möglichkeit, in einem Safer-Space ihre eigene Stimme nutzen und lieben zu lernen, was uns sehr glücklich stimmte. Wir freuen uns, nach unserer Weihnachtspause voller Singdrang ins neue Jahr zu starten und den Chor wieder als festen Bestandteil des Gruppenangebots zu etablieren.

## enBees

Wieder geht ein schönes und ereignisreiches Jahr zu Ende, in dem wir enBees weiterwachsen. Wir freuen uns sehr über Zuwachs im Team, aber auch über unsere zahlreichen Besuchenden. Durchschnittlich dürfen wir etwa 30 Menschen bei Treffen begrüßen.



Auch hatten wir dieses Jahr tolle Kooperationen. So bastelten wir Buttons mit Wilma, fuhren mit den Dinos Mario Cart und hatten neben Spielen und Spaß auch die Gelegenheit, uns mit T\*räumchen Kassel auszutauschen.

Ein besonderes Highlight war auch der International Non-Binary People's Day im Juli mit einem Treffen und einem anschließenden offenen

Zusammenkommen an der diversity Bar.

Eine weitere interessante Veranstaltung war es, mit mehreren Gruppen – den frienTS, t\*time Nürnberg und Bonito Allgäu – die TransVision Ausstellung im Amerikahaus zu besuchen, bei der wir uns über die Geschichte von trans\* Personen und Organisationen aber auch momentane Forderungen informierten.

Im September ging es dann für ein langes Wochenende auf ausFLug. Das war eine wunderbare Möglichkeit, uns alle gegenseitig noch besser kennen zu lernen und zusammen ganz viel Spaß zu haben.

Im Herbst und Winter ließen wir das Jahr schließlich ganz gemütlich ausklingen, sei es bei einer Halloweenfeier in Zusammenarbeit mit dem BIPoC Projekt, beim Laternen Basteln mit bi.yourself oder auch beim Plätzchen Backen.

Wir freuen uns schon auf das kommende Jahr, viele schöne Momente und tolle Veranstaltungen und Kooperationen!

## **BIPoC-Abend**

Nachdem der Ruf immer lauter wurde, einen Safer-Space für junge queere BIPoCs zu bieten, war es 2022 im Juni endlich so weit: das erste BIPoC-Treffen im diversity fand statt.

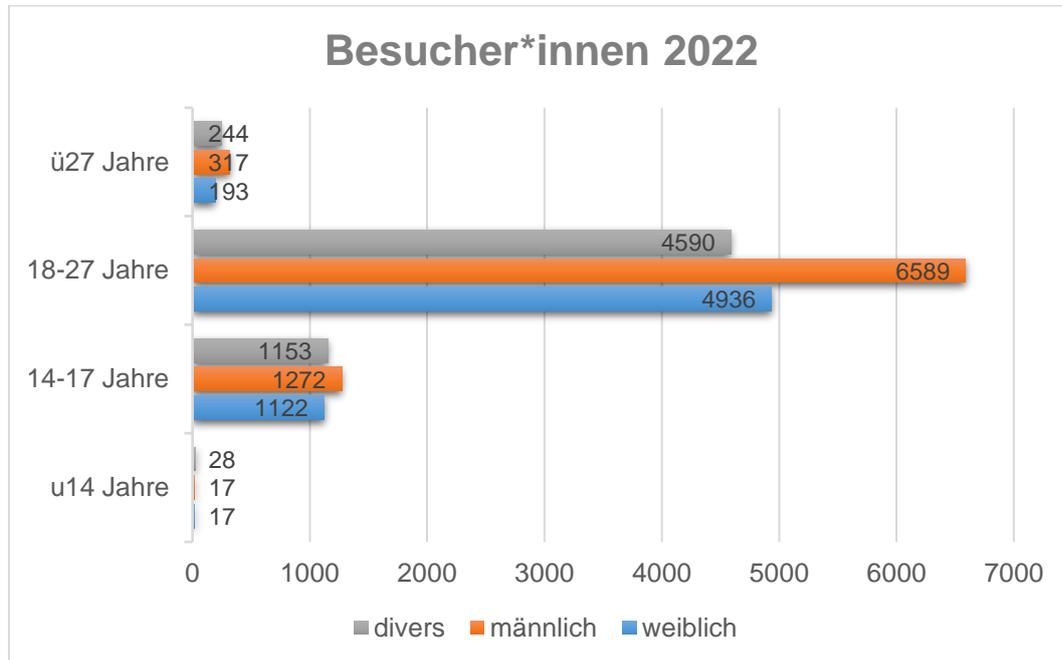
Bei Couscous und Getränken lernten wir uns kennen und sammelten unsere Ziele, Wünsche und Anregungen. Wer hätte gedacht, dass wir in den nächsten sechs Monaten über Mario Kart Spielen, Bänder Knüpfen, Kastanien Bemalen, Kochen und Auseinandersetzung mit unserer Geschichte, als regelmäßig besuchte Gruppe zusammenwachsen würden. Wir freuen uns, dass unser Projekt das diversity für neue Besuchende öffnen konnte, die sich davor nicht angesprochen fühlten oder nicht trautes, zu kommen, jetzt aber so gerne dabei sind, dass sie eigene Vorschläge und Ideen einbringen.

Diese Abende verdeutlichten, wie wichtig es ist, einen Safer-Space zu ermöglichen, wo Menschen sich in ihrer queeren Identität austauschen und ausprobieren können, ohne durch ihre kulturelle Identität in eine Sonderstellung gehoben zu werden.

Um von der Vielfalt im Jugendzentrum zu profitieren und einen gemeinschaftlichen Austausch zu ermöglichen, gab es an Halloween eine erste Kooperation mit den enBees. Lachende Gesichter, die aufgegessenen Pizzen, der ausgetrunkene Punsch und begeisterte Teilnahme am Werwolf-Spiel bestärkte uns zusätzlich darin, dass das Treffen ein voller Erfolg war.

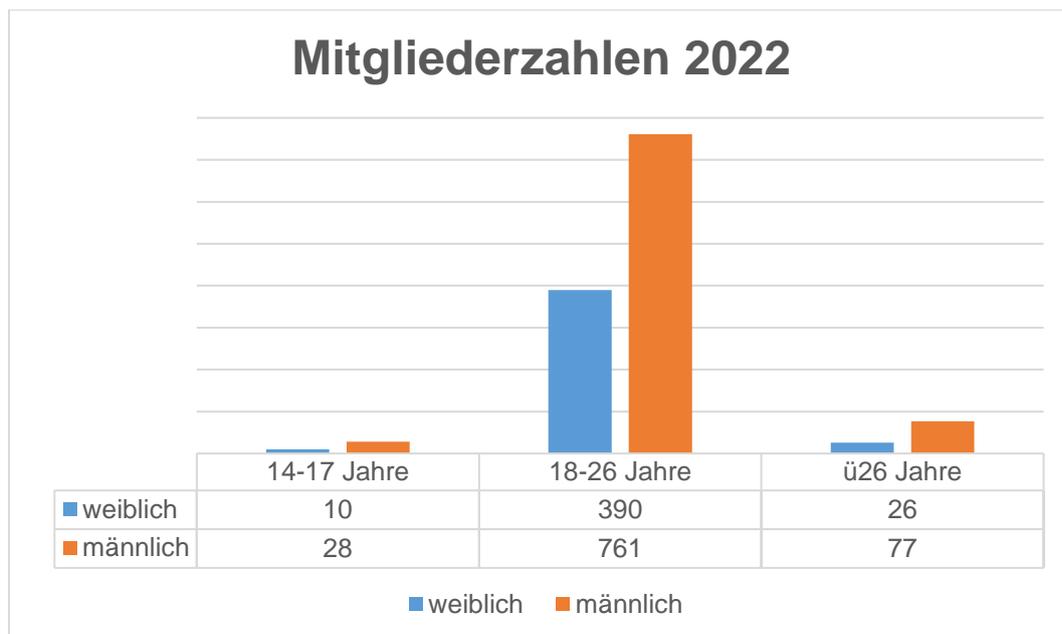
Zusammenfassend kann man sagen, dass wir trotz unterschiedlicher Aktivitäten und Persönlichkeiten eines auf jeden Fall gemeinsam haben: wir hatten Spaß und freuen uns auf ein weiteres Jahr mit dem BIPoC-Abend.

## Statistik Besucher\*innen



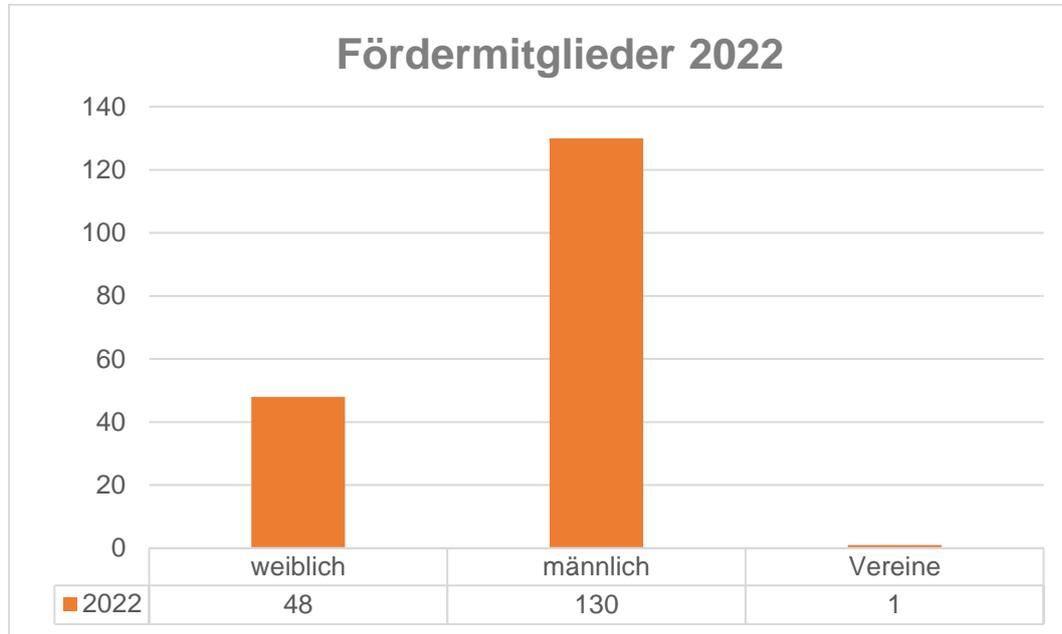
In diesem Jahr konnten wir insgesamt 20.478 Besucher\*innen bei unseren Gruppenangeboten und Veranstaltungen zählen (zum Vergleich: im „Corona-Jahr“ 2021 waren es 9.618 Besucher\*innen).

## diversity-Mitglieder



Die Mitgliederzahl konnte stabil gehalten werden. Zum 31.12.2022 waren insgesamt 1.292 Personen diversity-Mitglied.

### Fördermitglieder



Zum 31.12.2022 zählt diversity München e.V. insgesamt 179 Fördermitglieder.

## Interessensvertretung

Zur Vertretung der Interessen von queeren Jugendlichen und jungen Erwachsenen nimmt diversity München e. V. an folgenden Gremien teil:

- Runder Tisch der Landeshauptstadt München, Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ\*
- Szenestammtisch
- Vollversammlungen des Kreisjugendrings München-Stadt
- Jugendverbandsausschuss des Kreisjugendrings München-Stadt
- Beirat der Münchner Regenbogenstiftung
- Gremien der CSD München GmbH
- Kinder- und Jugendhilfeausschuss der Landeshauptstadt München (Ersatzmitglied)
- Kommission queere Jugendarbeit des Bayerischen Jugendrings

## Mitgliedschaft in bundesweiten Gremien

- Queere Bildung e.V.
- Bundesverband Trans\* e.V.

## Kooperationspartner\*innen

- Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ\*
- LeTRa (Lesbentelefon e. V.)
- Sub - Schwules Kommunikations- und Kulturzentrum München e.V.
- Rainbow Refugees Munich
- CSD München GmbH (Teilhaber)
- TransMann e.V.
- VivaTS München e.V.
- JuLeZ – Junge Lesben bei Zora / IMMA e.V.
- Münchner Aids-Hilfe e. V.
- Gay Outdoor Club e. V. (GOC) mit Queerfeldein der Jugend des GOC
- QueerCampus
- Aufklärungsprojekt München
- Vielfalt statt Einfalt
- Münchner Regenbogen-Stiftung
- Patrick Lindner Stiftung
- Queer Film Festival München
- Sticks & Stones
- NY.Club
- Harry Klein
- L.U.S.T. Tanzsportclub
- GeigerCars

## Danke!

- Dem gesamten Team unserer Ehrenamtlichen für den tatkräftigen Einsatz und die vielen Stunden in euren Gruppen
- Unseren Fördermitgliedern und allen Spender\*innen für die finanzielle Unterstützung unserer Arbeit
- Der Landeshauptstadt München und allen Stadträten und Stadträtinnen, die unsere Anliegen unterstützen
- Der Patrick Lindner Stiftung für die finanzielle Unterstützung unseres Jugendzentrums
- Der Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTI\* der Landeshauptstadt München, für die Unterstützung in allen Bereichen
- Dem Kreisjugendring München-Stadt und dem Bayerischen Jugendring für die finanzielle Unterstützung
- Unseren Kooperationspartner\*innen und allen Unterstützer\*innen für die gute Zusammenarbeit
- Tomy Whey für die Fotos vom CSD (siehe Titelbild und S. 6)

**diversity München e.V.**  
Queere Jugendorganisation  
Blumenstraße 11  
80331 München

Tel.: 089 / 552 669 86  
Fax: 089 / 552 669 87  
E-Mail: [info@diversity-muenchen.de](mailto:info@diversity-muenchen.de)  
Web: [diversity-muenchen.de](http://diversity-muenchen.de)

diversity München e.V.

Anerkannter Träger der freien Jugendhilfe

Vereinsregister des Amtsgerichtes München VR 17851



Gefördert aus Mitteln der Landeshauptstadt München.

Stand: 30.05.2023